

# SOZIALE ÖKONOMIE – CHANCE FÜR DIE KOMMUNALE ENTWICKLUNG?



## Fallstudien aus Ungarn und Deutschland

RegPol<sup>2</sup>/WP3/ESR11: Melinda Mihály  
mihaly@socialimpact.eu

The research leading to these results was conducted in the frame of the project “Socio-economic and Political Responses to Regional Polarisation in Central and Eastern Europe” (RegPol<sup>2</sup>), coordinated by the Leibniz Institute for Regional Geography, Leipzig/ Germany. The project received funding from the People Programme (Marie Curie Actions) of the European Union’s Seventh Framework Programme FP7/2007-2013/ under REA grant agreement n° 607022.

# ÜBERBLICK



## soziale Ökonomie

- EU-Ebene
- Nationale Ebene: DE, HU (Beschäftigungspolitik)
- Lokale Ebene:
  - Beispiel 1 (DE): Beschäftigungsinitiative im Dorf
  - Beispiel 2 (HU): Gesamtdörflicher Biobauernhof
  - Erstanalyse: Ressourcen-Mix (Markt, nicht-Markt und nicht-monetäre Ressourcen)
- Schlussfolgerungen

# SOZIALE ÖKONOMIE



- ≈gemeinnütziger Sektor + Kooperativen
- EU-Politik:
  - 2008                      Europäisches Konjunkturprogramm
  - 2010                      Strategie Europa 2020
  - 2011                      SBI (Social Business Initiative)**
  - 2014-2020              Europäischer Struktur- und Investitionsfonds
  - 2016                      GECES – Expertengruppe soziale Ökonomie**
- Erwartungen: Beschäftigung von Marginalisierten (Langzeitarbeitslose, Menschen mit Behinderung), finanzielle Unabhängigkeit usw. (Amin et al. 2002, p.31-50)

# SOZIALE ÖKONOMIE



**DE**

**HU**

---

Nach der  
Wiedervereinigung/  
Wende

Massenarbeitslosigkeit →  
aktive + passive  
Beschäftigungspolitik (BQG)

Massenarbeitslosigkeit →  
passive Beschäftigungspolitik

---

Peripherisierung (soziale)

Langzeitarbeitslosigkeit → individuelle Gegenstrategien:

- Migration
- „Von Unterstützung leben“
- informelle ökonomische Strategien (Schwarzarbeit – HU, Subsistenz - Betreiben kleiner Landwirtschaft)

→ sozial-räumliche Marginalisierung (eher in Ungarn, ethnisch: Roma und Sinti)

---

# SOZIALE ÖKONOMIE



**DE**

**HU**

---

Soziale Ökonomie,  
Bekämpfung von  
Arbeitslosigkeit

Wohlfahrtsorganisationen,  
Integrationsbetriebe,  
Beschäftigungs- und  
Qualifizierungsgesellschaften  
(ABM bis 2012)

Polarisierung zwischen  
klassischen  
zivilgesellschaftlichen  
Organisationen und  
Organisationen, die dem Staat  
näher stehen; soziale  
Kooperativen + Workfare

---

Soziale Kooperativen

Konzept, keine Rechtsform

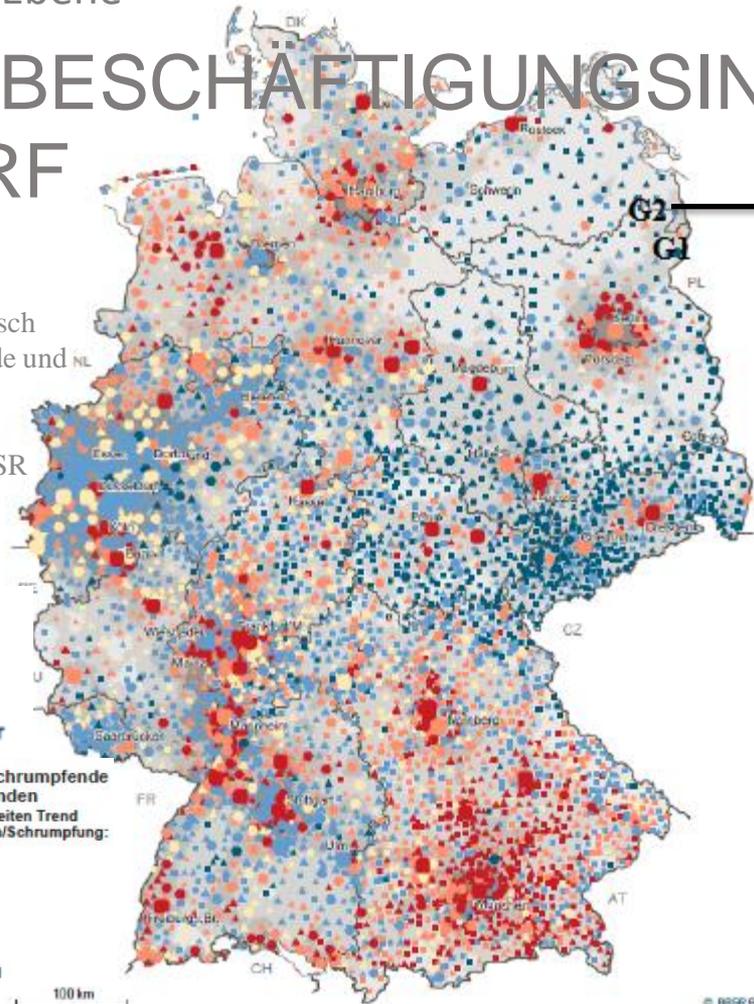
Rechtsform seit 2006, starke  
Abhängigkeit von  
projektbezogener Finanzierung,  
seit 2016 Pflichtmitgliedschaft

---

# G2: BESCHÄFTIGUNGSSINITIATIVE AUF DEM DORF



Demographisch  
schrumpfende und  
wachsende  
Kommunen  
(Quelle: BBSR  
2015, p.10)

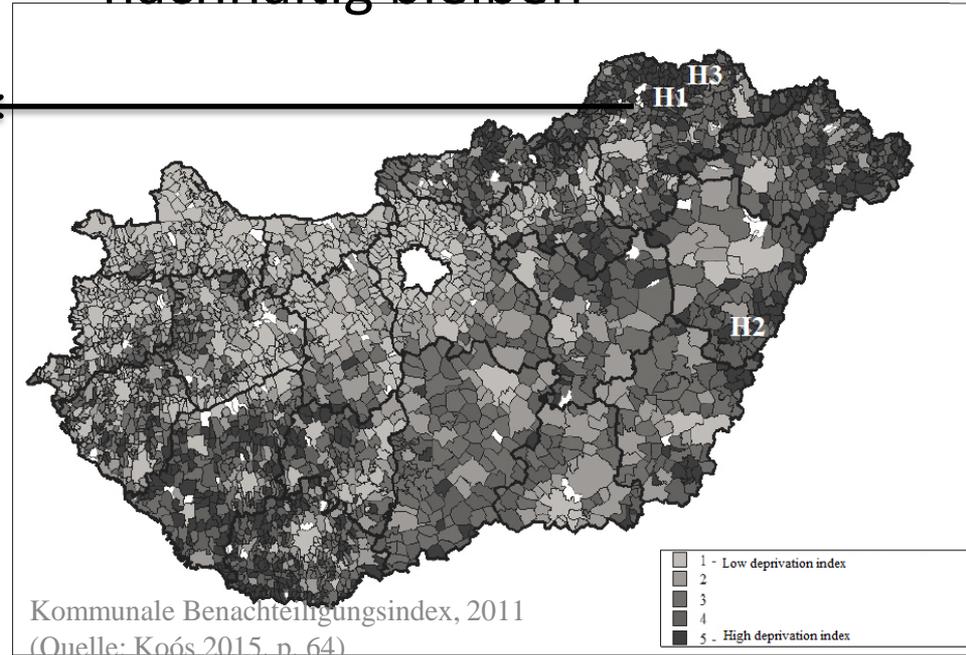


- Zielgruppe: Langzeitarbeitslose
- Mehrgenerationenspielplatz + Dorfladen
- Nicht erfolgreich

# H1: GESAMTDÖRFLICHER BIOBAUERNHOF



- Zielgruppe: Langzeitarbeitslose
- EU Gelder + Workfare
- Jetzt: ohne Workfare konnte das Programm finanziell nicht nachhaltig bleiben



# ZUGANG ZUR RESSOURCEN



- Markt-basierte Einkommen: Zugang zu Märkten im peripherisierten ländlichen Raum ist eine Herausforderung
  - DE: Versuch einen Dorfladen aufzubauen, aber hat nicht funktioniert
  - HU: regionaler Verkauf von Bioprodukten
- Nicht-Markt: Zugang zu redistributiven Ressourcen hängt von formalen institutionellen Kontexten ab (Staat, Stiftungen)
  - DE: staatliche Gelder (1-Euro-Jobs), Stiftungsgeld (Robert Bosch Stiftung)
  - HU: staatliche Gelder: von EU, Workfare (problematisch), kein Stiftungsgeld
- Nicht-monetär: starke Gemeinschaft/gegenseitige Beziehungen (Verwandtschaft, Freundeskreise), Partizipation der Bürger
  - Beiden Dörfern mangeln an starken gegenseitigen Beziehungen/die Bevölkerung zu mobilisieren ist schwer

# LOKAL ENGAGIERTE FRAU (DE)



„solidarische Ökonomie vorwärts zu bringen, brauche es soziale Teilhabe im Dorf, ein Verständnis und Sensibilisierung für diese Sachen. Und so lange das nicht wieder kommt, sehe ich da schwarz. Ich hab überlegt, was ich sage, wenn ihr mich fragt, warum ist es daran gebrochen? Die die arbeiten, die haben so viel zutun, dass sie eben nicht genügend Zeit haben, eben nicht genügend Verbündete haben, und die die nicht arbeiten sind möglicherweise zu schwach, um dieses Thema auch zu verteidigen.“ (Interview\_G2\_I1)

# SCHLUSSFOLGERUNGEN



## soziale Ökonomie

- EU: Sichtbarkeit, Finanzierung, rechtlichen Rahmenbedingungen
- Nationale Ebene: Beschäftigungspolitik, soziale Ökonomie - besser institutionalisiert in DE, soziale Kooperativen
- Lokale Ebene - Zugang zur Ressourcen:
  - Markt: Zugang ist eine Herausforderung
  - nicht-Markt: abhängig von institutionellen Kontexten
  - nicht-monetär: soziales Kapital

# SOZIALE ÖKONOMIE – CHANCE FÜR DIE KOMMUNALE ENTWICKLUNG?



## Fragen zur Diskussion

- Inwieweit sind die Ressourcen zur Stärkung sozialer Ökonomie in Ihrem Ort erreichbar?
  - Markt: **Wie einfach ist es, Märkte zu erreichen?**
  - Nicht-Markt: **Wie finden Sie die Erreichbarkeit von Förderungen in Ihrer Kommune?**
  - Nicht-monetär: **Wie finden Sie das zivilgesellschaftliche Engagement in Ihrer Kommune? Wie sieht es mit sozialem Kapital in Ihrem Ort aus?**
- Inwieweit kann die **Erreichbarkeit** von Markt, nicht-Markt und nicht-monetären **Ressourcen** in Ihrer Kommune verbessert werden?
- **Wie sehen sie Ihre Rolle bei der Verbesserung dieser Ressourcen?**

# LITERATUR



- Amin, Ash; Cameron, Angus; Hudson, Ray (2002): Placing the social economy. London, New York: Routledge (Contemporary political economy series).
- BBSR (2015): Perspektiven der Regionalentwicklung in Schrumpfungsregionen, BBSR-Online-Publikation 18/2015 Dezember, Online Access: [http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BBSROnline/2015/DL\\_ON182015.pdf?\\_blob=publicationFile&v=2](http://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/Veroeffentlichungen/BBSROnline/2015/DL_ON182015.pdf?_blob=publicationFile&v=2)
- COM (2011): Social Business Initiative - Creating a favourable climate for social enterprises, key stakeholders in the social economy and innovation, COM/2011/0682 final, Communication from the Commission to the European Parliament, the Council, the European Economic and Social Committee and the Committee of the Regions, Online Access: <http://eur-lex.europa.eu/legal-content/EN/TXT/?uri=CELEX:52011DC0682>
- GECES (2016): Social enterprises and the social economy going forward, Published on: 31/10/2016, Last update: 24/03/2017, Online Access: [http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item\\_id=9024](http://ec.europa.eu/growth/tools-databases/newsroom/cf/itemdetail.cfm?item_id=9024)
- Koós, Bálint (2015): A szegénység és depriváció a magyar településállományban az ezredfordulót követően - avagy kísérlet a települési deprivációs index létrehozására. Poverty and deprivation in Hungarian settlements after the Millenium - an attempt at creating a rural deprivation index. In *Tér és Társadalom - Space and Society* 29 (1), pp. 53–68.